Jahresbrief 2011

STADT PFULLENDORF

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

vor kurzem bin ich auf eine Lebensweisheit gestoßen, die mich nachdenklich gemacht hat...

„wir sind nicht auf der Welt um uns über Wasser zu halten, sondern um zu schwimmen„

Mit dieser Weißheit möchte ich auch den Rückblick ins Jahr 2011 starten.

Schon wieder ist ein ganzes Jahr an uns vorbeigezogen in dem auch wir immer wieder gezwungen waren „weiter zu schwimmen". Es lief nicht immer alles so wie wir es uns vorgestellt haben, doch gemeinsam können wir dennoch auf ein gutes und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Im März diesen Jahres hieß es Landtagswahl. Baden-Württemberg hat gewählt und sich für einen Regierungswechsel entschieden. Die Grünen sind die klaren Wahlsieger bei der Landtagswahl. Gemeinsam mit der SPD haben sie die schwarz-gelbe Regierung abgelöst. Mit Winfried Kretschmann stellen sie auch noch den ersten grünen Ministerpräsidenten eines Bundeslandes.

2011 war ein extremes Jahr; Erdbeben in Neuseeland, Hurrikan über New York. Heftige Regenfälle haben in China für Überschwemmungen und Erdrutsche gesorgt und im März wurde Japan von einem Erdbeben der Stärke 9,0 erschüttert. Der darauf folgende Tsunami zerstörte einen Großteil der Küstenregion im Nordosten Japans. Die Flutwelle riss nicht nur über 15.000 Menschen mit sich, sondern zerstörte auch weite Teile des Landes und verursachte eine Atom-Katastrophe, die auch die restliche Welt in Sachen Atompolitik zum Umdenken zwang.

Doch 2011 gab uns auch Grund zur Freude und zum Feiern. Nur fünf Jahre nach dem Sommermärchen 2006 gab es wieder eine Fußball-WM in Deutschland! Im Sommer 2011 stieg die Frauen-WM, der sportliche Höhepunkt des Jahres. Mit den eigenen Fans im Rücken griffen die DFB-Damen um die Superstars Birgit Prinz und Inka Grings nach dem dritten Triumph in Folge.

Eine riesige Begeisterung, volle Stadien, mitreißender und hochklassiger Fußball sowie mit Japan ein Champion, der erstmals den Thron bestieg.

Olympischen Spiele fanden 2011 zwar keine statt, Olympia-Spannung gab es jedoch trotzdem. Am 6. Juli wurden in Südafrika die Winterspiele 2018 vergeben. Mit unter den Bewerbern war München, das es dann aber leider nicht geschafft hat.

2011 war auch ein Jahr der Musik und der Talente. Vor allem die TV-Serien „Supertalent" und „X-Faktor" sind der Renner des Jahres.

Schauen wir doch einmal, ob auch Pfullendorf mit dem X-Faktor glänzen kann....

Traditionell begann das Jahr 2011 mit dem Neujahrsempfang. Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Frau Tanja Gönner, begrüßte die Gäste in der vollbesetzten Stadthalle. Als Ehrengast referierte Sie über „Wie sieht die Zukunft des ländlichen Raums aus? – Regionale Aspekte im Bereich Verkehr und Wirtschaft". Nach dem gelungenen Vortrag und den Grußworten von Bürgermeister Thomas Kugler, Oberst Peter Seidenspinner sowie Stadtpfarrer Albert Eckstein, klang der Neujahrsempfang in gemütlicher Runde und interessanten Gesprächen aus.

Finanzlage

Während die Stadt Pfullendorf die vergangenen Jahre mit einer teilweisen überdurchschnittlichen Finanzausstattung, hauptsächlich infolge eines sehr hohen Gewerbesteueraufkommens, gesegnet war, stellt sich ab 2011 eine tiefgreifende Zäsur ein, die nach derzeitigem Kenntnisstand die nächste Dekade anhalten wird. Hintergrund ist ein auf Dauer deutlich vermindertes Gewerbesteueraufkommen, dass mit 7,5 Mio. € nur noch knapp 60 % des bisherigen Ausgangswertes von ca. 13 Mio. € erreichen wird. Dieser Umstand hat bereits deutliche Spuren im Doppelhaushalt 2011/2012 hinterlassen, der in beiden Jahren trotz umfangreicher Konsolidierungsmaßnahmen mit teilweise massiven Einschnitten in die Daseinsvorsorge jeweils noch ca. 2 Mio. € ungedeckter Aufwendungen ausweisen muss. Nur durch den Einsatz umfangreicher Vermögenswerte (Auflösung Rücklage, Verkauf Grundstücke) kann letztendlich überhaupt noch der Haushaltsausgleich sichergestellt werden.

Wenigstens verheißt die unterjährige Entwicklung der Gewerbesteuer als wichtigste Einnahmequelle der Stadt eine geringfügige Verbesserung, die jedoch nach wie vor nicht in der Lage sein wird, für einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt zu sorgen, geschweige denn wieder an das alte Niveau anzuknüpfen. Flankierende Unterstützung erhält der Haushalt auch durch die rasche konjunkturelle Erholung der BRD nach dem großen Einbruch in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise. Dies beschert der Stadt weitere Mehreinkünfte, so u. a. beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Mehraufkommen von ca. 0,2 Mio. € nach derzeitigen Hochrechnungen. Für die Zukunft zeichnen sich hier aber schon wieder deutliche Stabilitätsrisiken vor dem Hintergrund einer ausufernden €-Schuldenkrise ab.

Ganz anders präsentiert sich dagegen der Spitalfonds Pfullendorf. Gestützt von einer hervorragenden Marktlage für Forsterzeugnisse kann die spitälische Waldwirtschaft als Haupterwerbszweig der Stiftung weiterhin hohe Margen erzielen. Im Verbund mit entsprechenden Ergebnissen der Vorjahre konnte damit ein Rücklagenbestand aufgebaut werden, der den

Spitalfonds im ablaufenden Rechnungsjahr in die einmalige Situation versetzt, seine sämtlichen Darlehensverbindlichkeiten bereits nach nur einem Drittel der vorgesehenen Kreditlaufzeit vollständig abzulösen. Damit ist der Spitalfonds seit dem 01.04.2011 schuldenfrei. Die eingesparten Kapitalkosten (Zinsen) belaufen sich auf über 0,5 Mio. € und entschärfen für die Zukunft die finanziellen Hypotheken.

Die Stadtwerke Pfullendorf befinden sich derzeit in einem strukturellen Umbruch. Die Regulierung der Versorgungsnetze bürdet den Stadtwerken einen bürokratischen und monetären Aufwand auf, der mit der bisherigen bewährten Struktur nicht mehr gestemmt werden kann. Um auch künftig den hohen Standard an Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat zusammen mit dem Aufsichtsrat beschlossen den Netzbetrieb künftig in einer Kooperationsgesellschaft zusammen mit der EnBW Regional AG zu erledigen. Hierzu wurde am 28.08.2011 die Regionalnetze Linzgau GmbH gegründet. Daneben werden die Stadtwerke 2012 auch in die Gasversorgung einsteigen um so breiter und damit auch stabiler aufgestellt zu sein.

Stadtwerke

Die Stadtwerke Pfullendorf GmbH sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 12 Monate im Jahr und das seit vielen Jahren für ihre Kunden da. Sie übernehmen die Verantwortung für den Erhalt und Ausbau wichtiger Teile der öffentlichen Infrastruktur in Pfullendorf und seinen Teilorten.

Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit auf gewohnt hohem Niveau sind permanente Überwachungen der Strom-, Wasser- und Wärmenetze sowie laufende Kontrollen vor Ort oder zum Teil aufwendige Reparaturen und Investitionen in notwendige Erweiterungen der Netze notwendig. Ferner gehören zur Stadtwerke Pfullendorf GmbH auch das Freibad, die Industriegleise, das Parkhaus Stadtmitte, die Tiefgarage Heiligenbergerstraße, die Wasserskianlage und das Seeparkrestaurant.

Das Geschäftsfeld Beteiligung gewinnt für die Stadtwerke Pfullendorf GmbH mehr und mehr

an Bedeutung. An wesentlichen Beteiligungen sind zu nennen, die Anteile an der Südwest-strom Stromhandelsgesellschaft, Kraftwerk und Windpark, zudem am Zweckverband Bodensee-wasserversorgung und an der Real Solar Power GbR. Dem Geschäftsfeld kommt eine zunehmende Bedeutung zu.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss von 69 T€ (Vj. -146 T€).

In der Stromversorgung betrug der Absatz 65.503 MWh.

Im vergangenen Jahr wurden 650.300 cbm Wasser geliefert.

In der Fernwärmeversorgung wurden 2010 5.350 MWh Wärme erzeugt und geliefert. Seit 2010 stellt die Stadtwerke Pfullendorf GmbH auch die Wärmeversorgung des Seepark-Center mit ca. 1.000 MWh Wärme sicher. Diese Wärme wird zu 100% aus Biogas, CO_2 neutral erzeugt.

Die Verkehrsbetriebe verfügen im Parkhaus Stadtmitte über 187 Stellplätze und in der Tiefgarage Heiligenberger Straße stehen 33 Stellplätze für Kunden zur Verfügung.

Das Freibad haben vergangenes Jahr über 40.000 Besucher genutzt.
Nach der Saison 2012 wird das Freibad umfangreich saniert und in 2013 in teilweise neuem Layout seine Tore wieder öffnen.

Wirtschaft

Nachdem die Firma ALNO Teile ihrer Umstrukturierungsmaßnahmen verändert hat und mit der Rückführung des Geschäftssitzes von Düsseldorf nach Pfullendorf den Standort Pfullendorf stärkt, ist wieder sehr viel Zuversicht bei den Mitarbeitern vor Ort vorhanden. Auch unsere weiteren Industriebetriebe wie z.B. die Firmen Geberit, Kramer und ESCAD wirken überaus erfolgreich. Zudem ist der Erhalt des Bundeswehrstandortes für unsere Stadt eine sehr erfreuliche und wirtschaftlich wichtige Entscheidung.

Die Stadt Pfullendorf hat gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) eine

Veranstaltungsreihe für die lokalen Unternehmen und Betriebe ins Leben gerufen: Die Pfullendorfer Wirtschaftsgespräche. Zum Auftakt der Serie wurde am Mittwoch, den 20. April 2011 in die Ausstellungshalle der Kramer-Werke GmbH geladen. Neben einem Fachvortrag von Wirtschaftsförderer Tobias Wedi konnten sich die Besucher miteinander austauschen und neue Kontakte knüpfen. Die Resonanz auf die Einladung übertraf mit mehr als 100 Besuchern die Erwartungen der Veranstalter.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt hat beim 1. Investorendialog Bodensee am 30.06.2011 Werbung für den Standort Pfullendorf gemacht. Bei einer Busreise konnten sich interessierte Besucher vorab einen ersten Eindruck des Investitionspotentials am Standort Pfullendorf machen. Bürgermeister Thomas Kugler und Wirtschaftsförderer Tobias Wedi veranschaulichten planerische Prozesse im Bahnareal sowie die Entwicklungen im Industriegebiet Mengener Straße, in welchem in den nächsten Jahren 13 ha Fläche für weitere Industrie- und Gewerbeansiedlungen zur Verfügungen stehen.

Vom 04. bis zum 06. Oktober konnte weitere potentielle Investoren auf der Messe Expo Real in München für den Standort Pfullendorf begeistert werden.

Der Radexpress Oberschwaben hat in diesem Jahr an 15 Sonn- und Feiertagen in Pfullendorf Halt gemacht. Von Mai bis Oktober konnten zahlreiche Touristen und Eisenbahnfreunde auf der Strecke zwischen Altshausen und Pfullendorf verkehren. Viele nutzen die Chance zu einer Besichtigung der historischen Altstadt und einer Wanderung entlang der Strecke oder genossen auf dem Fahrrad eine Tour durch den Linzgau. Der eigens hierfür errichtete Bahnsteig am Stadtgartenvorplatz, welcher eine Voraussetzung für den Regelverkehr ist, hat sich hierbei mehr als bewährt.

Neben der touristischen Nutzung der Bahnstrecke konnte diese im Jahr 2011 auch im Bereich des Güterverkehrs für die Verladung von Neuschwellen genutzt werden. Dabei wurde ebenfalls die Verladestraße in Altshausen angemietet.

Große Sorge bereitet uns nach wie vor die Belebung der Innenstadt mit attraktiven Ladengeschäften. Immer mehr Gewerbetreibende geben ihre Geschäfte auf und verlassen Pfullendorf. Hier gilt es im nächsten Jahr verstärkt nach Lösungsansätzen mit allen Beteiligten zu suchen.

Die Pfullendorfer Wirtschaftsinitiative veranstaltete in diesem Jahr zum 10. mal die Ausbildungsbörse in der Stadthalle. 38 teilnehmende Ausbildungsbetriebe, Schulen und Institutionen aus Pfullendorf und der Umgebung stellten ihre vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebote vor. Dabei stehen in Pfullendorf mit Bundeswehr und Polizei sage und schreibe 1200 Lehrstellen zur Verfügung. Eine Zahl die sich sehen lassen kann. Ein Argument mehr für alle Schülerinnen und Schüler dieses tolle Angebot zu nutzen.

Bau-entwicklung

Im Bereich der Baulandentwicklung hat sich auch 2011 einiges getan.

Die sektorale Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Pfullendorf, Herdwangen-Schönach, Illmensee und Wald mit dem Schwerpunkt zur Ausweisung von gewerblichen Bauflächen konnte abgeschlossen werden.

Die Bauleitplanverfahren für die Gewerbegebiete „Otterswanger Straße" in Pfullendorf, „Krähenried" auf Gemarkung Großstadelhofen und „In der Metzg" in Schwäblishausen sind in Kraft getreten. Ferner ist die Erweiterungsplanung des bestehenden Gewerbegebietes „Stelzacker" in Aach-Linz kurz vor dem Abschluss.

Im Wohnbaugebiet, „Berghof" konnten ab September die Baufreigaben für die ersten Wohngebäude erteilt werden. Auf Grund der enorm starken Nachfrage durch Bauwillige sind bereits über die Hälfte der 45 Bauplätze verkauft.

Das Bebauungsplanänderungsverfahren „Landschaftspark Linzgau" konnte im Mai abgeschlossen werden. Die Baugenehmigung zur Errichtung der Fußball-Golfanlage wurde an das Werkstättle e.V., als Betreiber der Einrichtung, im Juni erteilt.

Derzeit werden die 18 Bahnen der Anlage von den Beschäftigten des Werkstättle e.V hergestellt. Gemeinsam mit Sponsoringpartnern wird so eine ideenreiche Freizeitanlage geschaffen. Im Juli 2012 ist die Eröffnung der Fussball-Golfanlage vorgesehen.

Nachdem im August 2010 mit den Bauarbeiten für den Lebensmittel-Discountmarkt und dem Parkdeck in der Schulstraße begonnen werden konnte, fand die Eröffnung des Marktes am 14. Februar dieses Jahres statt.
Mit dem Discount-Markt wird die zentrale Nahversorgung der Innenstadt sichergestellt. Das sich über zwei Etagen erstreckende Parkdeck stellt mit insgesamt 113 Stellplätzen ausreichenden Parkraum zur Verfügung.

Mit einem symbolischen Spatenstich am Freitag, den 28.10.2011, wurden die baulichen Maßnahmen zur Umsetzung des Wege- und Gewässerplanes im Zuge der Nord-Ost-Umfahrung, eingeleitet.

Die Flurneuordnung für den Bereich von BA. I und BA. II der Nord-Ost-Umfahrung, wurde insbesondere durch die Durchschneidung vieler landwirtschaftlicher Grundstücke und dessen Erschließung erforderlich.

Das vereinfachte Verfahren nach § 86 hat bereits die Planungsphase dieser Umgehungsstraße begleitet.

Mit der derzeitigen baulichen Umsetzung des Wege- und Gewässerplanes ist ein weiterer wichtiger Schritt in dieser Flurneuordnungsphase eingeleitet worden.

Mit insgesamt knapp einer 0,5 Mio. € werden die erforderlichen Maßnahmen derzeit umgesetzt, die überwiegend in den Wegebau für landwirtschaftliche Erschließungsmaßnahmen fließen.

Anschließend wird voraussichtlich im nächsten Jahr die Besitzeinweisung der neu gestalteten Flurstücke erfolgen und deren Vermessung, so dass bis zum Gesamtabschluss der Flurneuordnung sicher noch 3 – 4 Jahre vergehen werden.

In dieses Flurneuordnungsverfahren wurde auch bereits der Bereich „Oberer Bussen" von BA. II der Nord-Ost-Umfahrung mit einbezogen, so dass diesbezüglich für den Weiterbau der Nord-Ost-Umfahrung BA. II keinerlei Hindernisse bestehen.

Im Zuge der städtebaulichen Neuordnung im gesamten Bahnareal der Stadt Pfullendorf, ist die erste große Baumaßnahme mit dem zentralen „Omnibusbahnhof" fertig gestellt worden.

Die Maßnahme besteht aus 3 Hauptteilen, dem eigentlichen Busbahnhof mit Überdachung und 7 Busbuchten, wobei 3 Busbuchten für Gelenkbusse vorgesehen wurden, sowie einer notwendigen Linksabbiegespur auf der Franz-Xaver-Heilig-Straße und einem öffentlichen Parkplatz mit 25 Stellplätzen.

Die Gesamtbaukosten liegen bei ca. 1,2 Mio. €, wobei 60% Fördermittel über die Fachförderung und ein städtebauliches Programm gewährt wurden.

Ein erstes wichtiges Planungsziel ist somit auf dem Bahnareal umgesetzt worden, weitere städtebauliche Neuordnungen, insbesondere in Richtung Stadtgarten, werden in den nächsten Jahren folgen.

Der neue zentrale Omnibusbahnhof stellt ohne Zweifel eine gelungene Baumaßnahme dar.

Im Zuge der Dorfentwicklung des Ortsteiles Denkingen der Stadt Pfullendorf, konnte die lang ersehnte Mehrzweckhalle am Freitag, den 18.02.2011 übergeben werden.

Namhafte Persönlichkeiten, wie die damalige Ministerin Tanja Gönner und der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen nahmen an der Einweihung teil.

Nach der Nutzung der neuen Halle von fast einem dreiviertel Jahr, kann von einer mehr als gelungenen Baumaßnahme gesprochen werden.

Dies zeigt allein die vielfältige Frequentierung der Halle durch den Kindergarten, die Grundschule, sowie von vielen Vereinen im kulturellen, aber auch sportlichem Bereich.

Die Halle mit den Normmaßen von 15 x 27 Meter Spielfläche, sowie Platz für 350 - 400 Personen bei Betischung, hat einen Kostenaufwand von ca. 3 Millionen Euro verursacht, wobei über die Dorfentwicklung und das Konjunkturprogramm des Bundes rund 750.000 Euro Zuschüsse geflossen sind.

Ein lang gehegter Wunsch der Ortschaft Denkingen ging in Erfüllung.

Nachdem im letzten Jahr umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen am Hauptgebäude der Sechslindenschule, mit einem Kostenaufwand von über 1 Mio. €, durchgeführt wurden, sind die Bauarbeiten für den neuen Anbau in vollem Gange.

Der neue Anbau soll spätestens im Januar/ Februar 2012 bezugsfertig sein und genutzt werden.

Er umfasst eine Mensa im Untergeschoss, sowie weitere Klassenzimmer, Fachräume und Nebenräume im Erdgeschoss und Obergeschoss.

Erforderlich wurde dieser neue Anbau, in erster Linie mit der Aufwertung der Grund- und Hauptschule „Sechslinden" zur Werkrealschule und dem damit verbundenen Ganztagesbetrieb der Schule.

Die Gesamtbaukosten werden sich auf ca. 2,3 Mio. € belaufen, wobei Fördermittel über die Schulbauförderung von rund 480.000 € gewährt wurden.

Nach Fertigstellung dieser umfangreichen Erweiterungsmaßnahme, steht in den nächsten Jahren lediglich noch die Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen für die Sechslindenschule an.

Bereits im Februar 2006 wurden neu sanierte Räume im Rathausgebäude Mottschieß übergeben.

Diese Sanierungsmaßnahmen betrafen insbesondere die Neugestaltung des Eingangsbereiches, den Einbau von WC-Anlagen, den Treppenbereich und die Gestaltung eines kleinen Gemeinschaftsraumes für die Öffentlichkeit.

Dass bereits 5 Jahre später weitere Sanierungsmaßnahmen stattfanden, verdankt der Ortsteil Mottschieß dem damals aufgelegten Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes für energetische Maßnahmen.

So konnten mit einer hohen Förderung weitere Sanierungsmaßnahmen an diesem Rathausgebäude vorgenommen werden, die vor allem die Wärmedämmung der Außenfassade, die Wärmedämmung des Decken- und Dachbereiches, einschließlich neuer Dacheindeckung, sowie neue Fenster betrafen.

Diese erneute Sanierungsmaßnahme war für den Ortschaftsrat Mottschieß der Anlass, einen neuen Anbau für die Erweiterung des bestehenden Gemeinschaftsraumes zu beantragen, dem auch stattgegeben wurde.

So wurde am Nordwestgiebel des bestehenden Rathausgebäudes ein eingeschossiger Anbau erstellt, der den bisherigen Gemeinschaftsraum um über das doppelte erweitert hat.

Somit sind im Ortsteil Mottschieß alle öffentlichen Veranstaltungen im Rathausgebäude mit einem Platzangebot von ca. 80 Personen bei Betischung möglich.

Beide Baumaßnahmen haben Gesamtkosten von ca. 270.000 € verursacht, wobei in diesem Betrag ca. 40.000 € Eigenleistungen von Mottschießer Bürger beinhaltet sind.

Am 11.03.2011 konnte die Einweihung für die Gesamtmaßnahme „Rathaus Mottschieß" gefeiert werden

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Narrenzunft Stegstrecker e.V. mit dem Bau eines Narrenbrunnens.

Hier war das Hauptthema zum Einen der Standort des Narrenbrunnens und zum Andern Größe und Ausmaße der Baukonstruktion.

Sowohl verwaltungsintern, zwischen der Narrenzunft und der Stadt, als auch im Technischen Ausschuss am 20.09. dieses Jahres wurde eine abgespeckte Version vorgestellt, die schlussendlich auch eine mehrheitliche Zustimmung fand.

Somit kann der Narrenbrunnen, der überwiegend aus Kupfer besteht und in den vorhandenen Stadtbrunnen am Marktplatz integriert wird, im Frühjahr nächsten Jahres umgesetzt werden.

Der Brunnen stellt sowohl die einzelnen Zünfte, als auch das Symbol der Stegstrecker dar. Hinzu kommen Wasserspiele über Wasserspeier und Wasserstehlen, gespeist von Quellwasser, die im Umlaufverfahren betrieben werden.

Die Gesamtkosten für diesen Narrenbrunnen betragen ca. 100.000 €, wobei die Stadt Pfullendorf die Kosten für die Wasserumwälzanlage mit ca. 20.000 € übernimmt.

Tourismus

Pfullendorf ist mit mehr als 300 Betten Teil der Ferienregion Nördlicher Bodensee und stellt als Fachwerkstadt in Kombination mit dem Seepark Linzgau einen bedeutenden Pfeiler der Kooperation dar. Einen innovativen Schritt hat die Ferienregion mit dem Aufbau eines Verleih- und Akkutausch-Netzwerkes für Elektrofahrräder getan. Ergänzend zu dem bestehenden Rad- und Wandernetz wurde 2011 der Radfernweg entlang der Deutschen Fachwerkstraße mit Etappenziel Pfullendorf ausgeschildert und in die Vermarktung mit aufgenommen. Zusätzliche Freizeitangebote für Gäste und Einheimische wurden durch die Erweiterung des Radexpress Oberschwaben mit 15 touristischen Verkehrstagen sowie dem Freizeitverkehr Richtung Bodensee und Sigmaringen geschaffen. Großen Anklang fanden auch die öffentlichen und für Gruppen buchbaren Stadt- und Themenführungen. Während der Sommermonate wurde das touristische Angebot, die Infrastruktur und der Gästeservice der Tourist-Information vom Deutschen Tourismus Verband geprüft und mit der offiziellen i-Marke ausgezeichnet.

Der Donautal-Bodensee-Freizeitbus, ein Projekt der Städte Pfullendorf, Sigmaringen, Meßkirch und Überlingen sowie verschiedenen Leistungsträgern nahm in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal seinen Kurs auf. Vom 12. Juni bis 18. September wurden jeweils sonntags drei Fahrten von Sigmaringen nach Überlingen und zurück mit Zwischenstopp in Meßkirch, Wald und Pfullendorf angeboten und somit beliebte Freizeit- und Tourismusattraktionen mit einander verbunden. Darüber hinaus gab es auch Anknüpfungsmöglichkeiten in Richtung Donautal.

Gemäß dem Motto „natürlich unterwegs" wurden mit diesem Angebot Einwohner ohne PKW, Wanderer und vor allem auch Radfahrer angesprochen.

Bis zu 30 Fahrräder können in dem Donautal-Bodensee-Freizeitbus in einem extra Anhänger mitgenommen werden. Vor allem die historische Innenstadt Pfullendorfs mit ihren Fachwerkhäusern sowie der Seepark Linzgau mit seinen Attraktionen für Groß und Klein stießen bei den Fahrgästen auf großes Interesse.

Geschätzt wurde aber auch einfach die Möglichkeit, die Umgebung mit dem Rad zu entdecken und die Natur aktiv zu genießen. Pfullendorf ist somit Teil eines wachsenden Freizeitnetzes, welches sowohl für Gäste als auch die einheimische Bevölkerung eine Bereicherung darstellt.

Seit November 2010 fördert die Hector-Kinderakademie der Stadt Pfullendorf motivierte und begabte GrundschülerInnen aus dem Landkreis Sigmaringen. Diese Förderung findet in Form von Kursangeboten zu verschiedenen Fächern und Themen außerhalb der regulären Unterrichtszeit statt und ist für die Kinder kostenlos. Die finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Hector-Stiftung II, welche es sich zum Ziel gesetzt hat, an 50 unterschiedlichen Standorten in Baden-Württemberg Kinderakademien einzurichten.

Nach dem ersten erfolgreichen Jugendhearing 2010 veranstaltete das Organisationsteam unter der Leitung von Andreas Roth auch dieses Jahr wieder ein tolles Event. Jugendliche sollen so die Chance haben, sich aktiv Einzubringen und Ihre Wünsche umzusetzen. „Zeig Pfullendorf dein Talent und komm zum Casting", lautete das Motto. Alle Pfullendorfer zwischen 14 und 19 Jahren hatten die Chance mit Ihrem Talent einen professionellen Videodreh zu gewinnen.

Auch das Sommerferienspaß-Programm ist wieder super angekommen. Die Mitarbeiter des Pfullendorfer Kinder- und Jugendbüros haben mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tolle Veranstaltungen zusammengestellt, die während den Sommerferien für Spaß, Abwechslung und Spannung sorgten.

Inzwischen findet an allen unserer Schulen in der Kernstadt die Ganztagsschule statt. An allen unseren Schulen gibt es nun ein Mittagessen sowie vielseitige und schulfördernde Zusatzangebote am Nachmittag. Das von der neuen Landesregierung vorgeschlagene Projekt der Gemeinschaftsschule bedarf noch einiger Diskussionen. Sobald die Rahmenbedingungen feststehen, wird sich auch der Pfullendorfer Gemeinderat diesem Thema stellen.

Unsere Kindergärten sind gut aufgestellt. Zur Zeit gibt es sämtliche Arten von Betreuungsangeboten für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Auch für die Kinder unter 3 Jahren wurden zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten geschaffen.

Die Bereiche der Sprach- und Hausaufgabenhilfe sowie der Jugendbegleiter in der Ganztagsbetreuung an Schulen wurde weiterhin ausgebaut.

Weit über 70 Helferinnen und Helfer sind in den Schulen und Kindergärten eingesetzt und vollbringen eine großartige Leistung. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für das große Engagement.

Mit der Übernahme des kath. Kindergartens Aach-Linz in städtische Trägerschaft und den Umzug in die Montessori-Grundschule in Aach-Linz ist das Projekt „Bildungshaus" abgeschlossen. Kindergarten und Schule sind nun in einem Gebäude untergebracht und werden gemeinsam ihre Ziele verfolgen.

Das Gemeinschaftsprojekt der Stadt Pfullendorf sowie des Landratsamtes Sigmaringen „Hand in Hand" feierte seinen 1. Geburtstag. Bereits seit einem Jahr besucht unsere Familienhelferin Anna Zerr Eltern mit neugeborenen Babys Zuhause. Bei diesen Besuchen geht es hauptsächlich darum, Eltern Unterstützung bei Fragen rund um die Betreuung und Erziehung des Kindes von 0 – 3 Jahren anzubieten.

Seit November bietet Frau Zerr im Zusammenhang mit dem Projekt „Hand in Hand" ein weiteres Angebot an. Einmal im Monat treffen sich im Kindergarten Regenbogenland, Eltern mit Ihren Kindern zwischen 6 Monaten und 2 Jahren zur Krabbelgruppe.

Soziales Engagement war auch 2011 wieder ganz groß geschrieben. Bei der Pfullendorfer Vesperkirche 2011 übertraf die Resonanz bereits am ersten Tag alle Erwartungen. Über 200 Essen haben die ehrenamtlichen Helfer in wenigen Stunden an die Gäste ausgegeben. Vollbesetzte Tische, leere Teller und glückliche Gesichter zeigten den Erfolg des tollen Projektes.

Mit der Bundesministerin für Arbeit und Soziales Ursula von der Leyen weilte im März ein hoher

Gast im Werkstättle Pfullendorf. Sie informierte sich über die Einrichtung, die langzeitarbeitslosen Menschen Arbeit gibt. Durch die Produktionsstätte wurde sie von Bürgermeister Thomas Kugler und Rüdiger Semet, Geschäftsführer des Werkstättles, begleitet.

Monika Stolz, Ministern für Arbeit, Familie und Soziales machte aufgrund Ihrer Wahlkampftour Halt in Pfullendorf. Sie informierte sich auf Einladung der CDU über die Situation der Krankenhäuser im Kreis. Willi Römpp Geschäftsführer der Kliniken GmbH Sigmaringen nahm sich viel Zeit für die Ministerin und erklärte Ihr in ausführlichen Gesprächen die geplanten Veränderungen.

Auch MdB Lothar Riebsamen stattete Pfullendorf einen Besuch ab. Er informierte sich im Rahmen seines Gemeindebesuches unter anderem über Schulbildung, über die Situation des Küchenherstellers ALNO sowie den Verlauf der Firma ESCAD. Er lies sich durch die jeweiligen Firmen führen und war mit der Entwicklung der Pfullendorfer Betriebe sehr zufrieden.

Veranstaltungen

Die Bürgerstiftung Pfullendorf besteht nun seit 4 Jahren und verfügt über ein Stiftungskapital von nunmehr 800.000 €. Sie hat im Jahr 2011 über 10 Vereine und soziale Einrichtungen mit rund 20.000 € unterstützt.

In einer mehrstündigen Bürgerversammlung im März diesen Jahres hat die Stadtverwaltung in der nahezu vollbesetzten Stadthalle über aktuelle Entwicklungen in der Stadt informiert. Bürgermeister Thomas Kugler sowie alle Amtsleiter berichteten aus ihren Fachbereichen und beantworteten die Fragen der Bürger. Themen wie Abwassergebühr, Haushaltssituation, Baulandentwicklung und viele mehr wurden behandelt und den Zuhörern verständlich gemacht. Nach der gelungenen Veranstaltung klang der Abend mit interessanten Gesprächen im Foyer der Stadthalle aus.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Seeparkes fanden eine ganze Reihe toller Events statt.

Den Anfang machten am 1. Juli die „Bikerdays". Organisationsteam Sascha Steiger, Helgi Kolvidsson und Karl Jäger haben eine bemerkenswerte dreitägige Veranstaltung auf die Beine gestellt. Das Seepark-Gelände erwies sich einmal mehr als ausgezeichnetes Festareal. Hunderte Motorradfreunde kamen hier voll auf ihre Kosten und etliche Aussteller zeigten an ihren Verkaufsständen die neusten Trends bei den Zweirädern, Bekleidung und technischen Accessoires.

Das war jedoch noch nicht alles was wir im Seepark zu Gesicht bekommen haben. Auch das 10. Parkfestival war ein Besuch wert. Am 14. Juli präsentierte sich die A-capella-Formation „Fünf". Nichts ist diesen fünf Sängern heilig: kein Pop-Song, keine Rock, keine Klassiker, kein Schlager. Vor über 15 Jahren gründete sich das schwäbisch-badische Quintett und tourt seither erfolgreich durch die Lande.

Die SWR4-Schlagerparty mit DJ Matthias Methner und der Band Wirtschaftswunder stieg am 15. Juli. Wer mal wieder Lust zum Tanzen hatte und dabei jeden Titel mitsingen wollte, war bei der SWR4-Schlagerparty goldrichtig.

Konstantin Wecker und Hannes Wader begeisterten am Samstagabend mit politischen Liedern, mit Songs über die Liebe und mit ganz viel Lebenserfahrung.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag und einem geplanten Familientag, der durch das schlechte Wetter leider getrübt war, klang das Festwochenende dennoch gelungen aus.

Auch der August ging nicht leer aus. Zehn Jahre nach dem ersten „Feuer im Gemäuer" anlässlich der Eröffnung des Seeparkes wurde das erfolgreiche Spektakel erneut aufgelegt und wieder mit vollem Erfolg. Mehrere tausend Menschen kamen in die Innenstadt um die verschiedenen Attraktionen zu bestaunen. Feuerspucker, Akrobaten, Tanz und andere Showeinlagen beeindruckten die Zuschauer. Als eine halbe Stunde nach Mitternacht das Spektakel zu Ende war, war mit dem fröhlichen Miteinander trotz der kühlen Temperaturen noch lange nicht Schluss. Man traf sich in den Lokalen und Kneipen zum fröhlichen Ausklang.

Abschluss der Veranstaltungsreihe machte dann im September die Band „Rock for Nature – Festival der Legenden". Die Besucherzahlen blieben leider hinter den Erwartungen der Veranstalter. Diejenigen, die den Weg in den Seepark gefunden hatten, wurden musikalisch aber nicht enttäuscht. Coverbands, die Musik von Cat Stevens, Led Zeppelin, Santana, Pink Floyd und Deep Purple spielten, heizten die Stimmung im Festzelt nochmals richtig auf.

Im Oktober veranstaltete die Stadtmusik Pfullendorf zum zweiten mal ihr Oktoberfest im Seepark Linzgau. Aufgrund der riesigen Nachfrage wurde dieses Jahr sogar eine Zeltbahn mehr eingebaut und so Platz für weitere Tische geschaffen. Das mit vollem Erfolg – die restlos ausverkaufte Veranstaltung begeisterte hunderte von Menschen. Pünktlich zum Faßanstich erschienen die Besucher in Dirndl und Lederhose. Bei toller Musik durch die Fischermusikanten und der Froschenkapelle Radolfzell feierten man bei ausgelassener Stimmung bis in die frühen Stunden.

Oktoberfeststimmung herrschte nicht nur in Pfullendorf sondern auch in Denkingen.
Zum ersten mal veranstaltete der SV Denkingen in der neuen „Andelsbachhalle" ein solches Event. Ebenfalls alle Besucher erschienen in Tracht und ließen sich die Maß Bier, bei guter Musik durch die beiden Musikvereine und DJ Keiler, schmecken.

Alle guten Dinge sind 3. Auch der Tennisclub Pfullendorf feierte seinen Saisonabschluss mit einem zünftigen Oktoberfest. Bei Schweinshaxen und anderen bayrischen Spezialitäten ließen es sich die Mitglieder sichtlich gut gehen.

Kultur

Mit der Kulturreihe „Literatur im Herbst" gelang es wieder ein umfangreiches und tolles Programm über einen Zeitraum von 3 Monaten zusammen zu stellen.

Schlusslicht der Veranstaltungsreiche aber nicht weniger von Bedeutung macht die Sportlerehrung Ende November. Anlässlich der 23. Sportlerehrung durften wir in diesem Jahr die Speerwerferin Christina Obergföll begrüßen. Die symphatische junge Frau führte gemeinsam mit SWR Moderator Michael Diettrich durch den Abend. Über 150 Sportlerinnen und Sportler konnten an diesem Abend für Ihre tollen Leistungen und Erfolge geehrt werden.

Auch das Linzgautheater Pfullendorf zeigte dieses Jahr wieder ihr Können. Unter der Leitung von Erich Koch, drückte das unterhaltsame Stück „Politiker haben kurze Beine" auf die Lachmuskeln der Zuschauer. Jahr für Jahr beweisen sich die Künstler, wir dürfen uns also schon heute auf das nächste Stück freuen.

Ebenso die Aach-Linzer Bühne. Mit der Satire „Das Haus von Montevideo" sorgten die Veranstalter für rundum ausverkaufte Veranstaltungen und trugen gleichzeitig zum kulturellen Leben der Stadt Pfullendorf bei.

Die Stadt Pfullendorf ist stolz, dass sie zwei Laientheater in ihrer Stadt präsentieren kann.

Vor über 50 Jahren entdeckte Frau Lydia Hügle die einst im Hillergraben in Pfullendorf wohnte ein stark beschädigtes Marienbild, dass sie dann in der bekannten Kunstwerkstatt der Gebrüder Mezger in Überlingen originalgetreu restaurieren lies.

Bürgermeister Thomas Kugler sowie der Stifter Wolfgang Hügle freuten sich nun, dass das gestiftete Bild einen würdigen Platz in der Sakristei der Spitalkapelle bekommen hat.

Seit zwei Jahren gibt es den Arbeitskreis Geschichte im Heimat- und Museumsverein Pfullendorf, der in dieser Zeit mit einer ganzen Reihe von Exkursionen und Führungen in der Öffentlichkeit aufgetreten ist. Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum erschien in diesem Jahr das druckfrische und 170 Seiten starke „Pfullendorf Heimatheft". Den Autoren gilt ein besonderer Dank für die wissenschaftliche Arbeit.

Schutzpatron der katholischen Kirche Pfullendorf ist Jakobus, der Fischer aus Galiläa. Ihm zu Preis und Ehr feiert die Pfarrgemeinde Jahr für Jahr Ende Juli das Jakobusfest. Dieses Jahr ein

ganz besonderes Fest da im Garten der Kirche eine überdimensional große Pilgerfigur ihren vorläufigen Ehrenplatz gefunden hat. Pfarrer Albert Eckstein und Bruder Jakobus Kaffanke OSB segneten die Figur. Alle freuen sich über dieses tolle Schmuckstück welches von Kunstschmied Peter Klink gefertigt wurde und im Besitz der Bürgerstiftung Pfullendorf ist.

In der städtischen Galerie „Alter Löwen" dreht sich Ende des Jahres alles um „Lindiismus". Der passionierte Maler und Panik-Rocker Udo Lindenberg stellte über 50 Werke aus. Seine Markenzeichen sind ein Schlapphut, eine Zigarre und die rauchige Stimme – so kennt man ihn. Jedoch die wenigsten Fans wissen, dass er ein malender Rocker, bzw. ein rockender Maler ist. Im Jahr 2010 hat er einen Bambi für sein Lebenswerk erhalten.

Auch die Wanderausstellung „Erzwungene Wege – Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts" ist bei den Besuchern sehr gut angekommen. Zur Ausstellungseröffnung begrüßten Arnold Tölg, Vorsitzender des Landesverbands BW im Bund der Vertriebenen sowie Landrat Dirk Gaerte die Besucher.

Partner-städte

Unter der Leitung von Bürgermeister Thomas Kugler hat eine Delegation aus Vertretern der Stadt, der WIP und der Deutsch-Französischen Gesellschaft unserer Partnerstadt St. Jean de Braye einen Besuch abgestattet. Die Gastgeber stellten ein abwechslungsreiches Programm für ihre Gäste aus Deutschland zusammen. Nach interessanten Gesprächen, unter anderem auch über das 25-jährige Jubiläum im nächste Jahr, und einem geselligen Abend ging der zweitägige Besuch in Frankreich zu Ende.

Im Rahmen der Veranstaltung „Feuer im Gemäuer" weilte auch eine Gruppe aus unserer Partnerstadt Allschwil, angeführt von Gemeindepräsident Dr. Anton Lauber, in Pfullendorf. Nach einem Schönwetterprogramm am

Bodensee verbrachten die Gäste den Abend in der Pfullendorf Altstadt. Durch diesen Besuch wurde die Partnerschaft beider Städte, die nun bereits seit 27 Jahren besteht, weiter gefestigt und die nächsten Treffen sind geplant.

Aufgrund der tollen Jugendarbeit beim SC Pfullendorf in den letzten Jahren hat der Club erneut die Zusage des Deutschen-Fußball-Bunds für ein Länderspiel in der Geberit-Arena erhalten. Bereits am 09. Oktober trafen die U20-Nationalteams von Deutschland und der Schweiz aufeinander. Das Spiel fand im Rahmen

Sport, Jubiläen

einer internationalen U20-Spielrunde statt, in der neben dem deutschen Team und den Eidgenossen auch Polen und Italien teilnahmen. Deutschland besiegte die Schweiz in Pfullendorf mit 4:1. Gut 3.000 Zuschauer fanden den Weg in die Pfullendorfer Geberit-Arena und sahen einen verdienten Erfolg des DFB-Nachwuchses.

Im Juni machte der TSV Aach-Linz den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt. Mit 2:0 gewann man das entscheidende Relegationsspiel bei der FSG Zizenhausen-Hindelwangen. Der Sieg und der damit verbundene Aufstieg war verdient. Damit stand nun auch der vierte Aufsteiger für die neue Bezirksliga Bodensee fest.

Höhepunkt der Jubiläen war ausnahmslos die freiwillige Feuerwehr Pfullendorf. Auf ganze 150 Jahre konnte diese Einrichtung zurückblicken. Mit einem Fest für die ganze Bevölkerung hat die Feuerwehr im Mai Ihr langjähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Festreden brachten Ihre Hochachtung für die ehrenamtliche Arbeit zum Ausdruck. Mit einem gigantischen Feuerwerk und weiteren Veranstaltungen über das Jahr verteilt wurde das Jubiläum gefeiert.

30-jähriges Jubiläum konnte dieses Jahr der Arbeitskreis Dritte Welt feiern. Anlässlich dieser Feierlichkeit wurde ein Festgottesdienst ausgerichtet bei der sich Father Shay Cullen die Ehre gab. Der Priester aus Irland ist seit 35 Jahren im Einsatz für Kinder- und Menschenrechte und wurde in Pfullendorf herzlich begrüßt. Der ökumenische Arbeitskreis, der den „Weltladen" in Pfullendorf trägt hat eine feste Größe in der Innenstadt erlangt.

Persönliches

Altstadtpfarrer Elmar Hettler konnte im Juni diesen Jahres im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes das seltene Fest der diamantenen Priesterweihe feiern. Unter den vielen Gottesdienstbesuchern reihte sich auch Bürgermeister Kugler als Gratulant ein.

Ebenso konnte unser Ehrenbürger dieses Jahr auf volle 90 Jahre zurückblicken! Bei guter Laune begrüßte er Bürgermeister Thomas Kugler sowie Stadtpfarrer Albert Eckstein die ihm herzliche Glückwünsche zum Geburtstag überbrachten.

Bürgermeister Thomas Kugler zeichnete im April diesen Jahres Erhard Nowack mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus. Als erster Vorsitzender des Turnvereins Pfullendorf leitete er mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz den Verein. Nach 11 Jahren stand Nowack jedoch nicht wieder für das Amt zur Verfügung. Seine Nachfolgerin Gerda Gebert ernannt ihn zum Ehrenmitglied.

In diesem Zusammenhang wurde auch Hildegard Ruther für Ihre 50-jährige Vereinszugehörigkeit im TV Pfullendorf geehrt.

Stadträtin Gisela Franke erhielt in diesem Jahr eine hohe Auszeichnung. Bürgermeister Thomas Kugler überreichte ihr im Auftrag des baden-württembergischen Städtetags für ihr 30-jähriges Engagement im Stadtrat die Goldene Ehrrennadel. Gisela Franke ist nicht nur im Gemeinderat und als Bürgermeister Stellvertreterin tätig, sondern unterstützt die Stadt Pfullendorf in vielen ehrenamtlichen Bereichen mit vollem Einsatz.

Wir danken ihr sehr für ihre unermüdliche Bereitschaft zum Wohle Pfullendorfs.

Manfred Käser und Arthur Engel erhielten im Rahmen der diesjährigen Sportlerehrung den Sportehrenbrief der Stadt Pfullendorf für ihre großen Verdienste um den Flugsportverein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Pessimist leidet unter der Gewissheit „Nichts ist immer nichts".

Der Optimist erfreut sich am Zweifel „Alles kann nicht alles sein"

Getreu diesem Motto ermuntere ich Sie, das neue Jahr 2012 optimistisch anzugehen.

Von ganzem Herzen danke ich allen, die sich für unsere Stadt in den vielen ehrenamtlichen Bereichen einsetzen und engagieren. Danken möchte ich auch dem Gemeinderat für die konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Stunden des Friedens. Für das Jahr 2012 begleiten Sie meine herzlichsten Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler
Bürgermeister

ParkFestival 2011

Übergabe Rathaus Mottschieß

Übergabe Andelsbach-Halle Denkingen

Ehrung Schwäbischer Albverein Berthold Ruther

150 Jahre Feuerwehr Pfullendorf

Bürgerstiftung spendet an Vereine und Institutionen

Bildmaterial: Stadt Pfullendorf, Anthia Schmitt

www.bischoff-werbung.de | PFULL-11062